

Vor- und Nachteile GU

Beitrag von „gluehwurm“ vom 31. August 2008 12:54

Hallo,

welche Form er hat, steht nicht im Bericht.

In der 1.Klasse wurde er zielgleich mitunterrichtet. Lesen und Schreiben kann er. Allerdings kam er nicht so voran, wie die "anderen" Kinder. Er kann nicht sinnentnehmend lesen, beantwortet kurze Fragen mit Ja oder Nein oder Kurzantworten. Oft verfällt er aber in Echolalie. Unterrichtsgesprächen wohnt er nicht bei (in Sachunterricht und Religion sitzt er nur still auf seinem Stuhl und macht, was die Integrationshelferin ihm sagt).

Regeln im Bereich Schreiben (z.B. Grammatik oder Rechtschreibung) kann er nicht umsetzen. Er memoriert lediglich. Bestimmte Wörter, die ich ihn immer wieder [abschreiben](#) lasse, schreibt er nach Diktat korrekt nieder.

Beim Rechnen ist er mir in der 1.Klasse wegen der Zielgleichheit so "mitgefluscht". Nur rechnete er nicht, sondern zählte - vorwärts und rückwärts. Imgrunde nicht so schlimm, aber er spielt beim Lösen von Aufgaben wirr mit den Zahlen. Bei einer Rechenaufgabe sucht er 2 Zahlen, das Recheoperationszeichen und das freie Feld. So schreibt er bei $4+_{}=6$ eine 10 auf den Strich. Folglich ist er jetzt in der 2.Klasse vollkommen von der Zielgleichheit abgekoppelt und muss nochmal den Zahlenraum bis 10 erarbeiten, die Verwendung der Rechenoperationszeichen und überhaupt das Zahlen- und Mengenverständnis festigen, bevor er über den 20er-Raum rechnet.

Die Integrationshelferin ist eine Erzieherin. Diese hilft bei der Strukturierung und hält ihn zum Arbeiten an.

Gruß,
gluehwurm